

## **ALKIS - Ansichten eines Öffentlich bestellten Vermessungsingenieurs**

- ALKIS - Sicht von außen
- ALKIS - Sicht als ÖbVI
- ALKIS - die Startphase
- ALKIS - der Beirat
- ALKIS - ein Ausblick

## **ALKIS - Sicht von außen**

**„ALKIS ist nicht für die Vermessungsstellen gemacht worden“**

 Hinweis zum Verständnis



 Kritikpunkt

## ALKIS - Sicht von außen

„ALKIS ist nicht für die Vermessungsstellen gemacht worden“

➔ Hinweis zum Verständnis aus der Sicht als „Endnutzer“:

Vor- /Nachteile für die „Endnutzer“ („Nicht-ÖbVI“)

- Verknüpfung Karte / Eigentümer (einheitliche Führung Grafik / Sachdaten)
  - Verknüpfbarkeit mit anderen Themen (z.B. ATKIS)
  - einheitliches Datenformat
  - umfassende Objektsicht
  - Datenauswertungen, Recherchen
- 
- 
- umfangreich und schwerfällig, Nutzbarkeit und Weiterverarbeitung schwierig
  - Kosten / Aufwand für Umstellung und Software bzw. Schnittstellen
  - bisher teils fehlerhafte Datenausgaben
  - Webdienste wenig anwenderfreundlich (fehlende Übersicht, fehlende Angaben z.B. NA, Bodenschätzung, Eigentümerart)
- 

## **ALKIS - Sicht von außen**

„ALKIS ist nicht für die Vermessungsstellen gemacht worden“

 Kritikpunkt:

Zitat aus der Verwaltung (nicht aus Brandenburg!):

„Der Aspekt der Fortführung wurde bei der Konzeption von ALKIS offensichtlich vergessen“

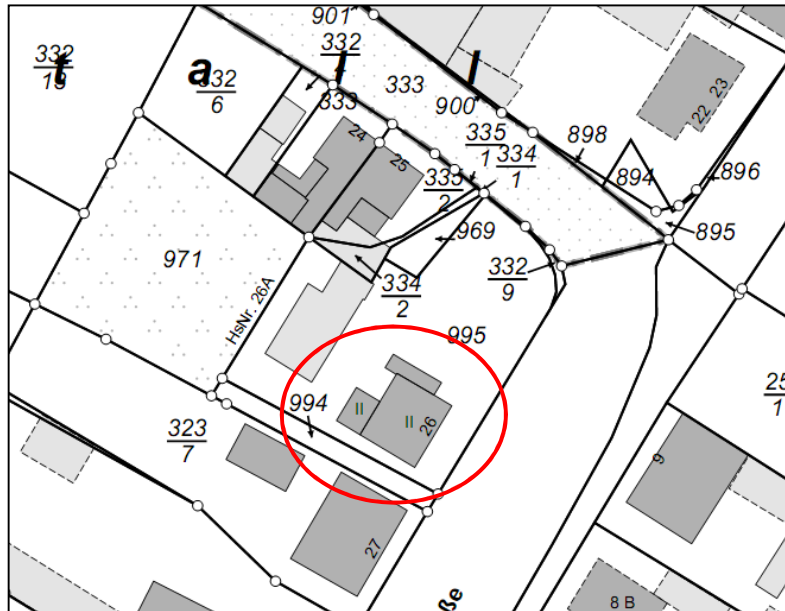
## ALKIS - Sicht als ÖbVI

Vor- und Nachteile aus Sicht des ÖbVI:

- Zusammenfassung ALK / ALB nützlich
- bei Grafikarbeiten "alles auf einen Blick" (Qualität Punkte, Abmarkungen etc.)
- Objektstruktur ermöglicht einfachere Auswertungen, z.B. Fortführungsbeleg (Straßenschlüssel)
- sehr großes Datenvolumen, damit Nutzbarkeit und Weiterverarbeitung in weiten Teilen schwierig
- Fortführung ist oftmals problematisch, sehr komplex und zeitaufwändig
- Kosten / Aufwand für Softwareanpassung, Schulungen extern / intern
- Vorschriften kurzfristig, unübersichtlich, nicht eindeutig
- daher unterschiedlichste Vorgaben KVA (z.B. Liste LDS)
- teilweise lange Warte- / Bearbeitungszeiten



Beispiel für Komplexität von ALKIS



*Flurstücks- und Eigentüternachweis*		Datum	27.11.2012 01	Seite
Kataster-/Vermessungsamt	0054	Potsdam	Hegelallee 6 bis 10 14467 Potsdam	
Gemarkung	120504	Bornim	-----	
Gemeinde	12054000	Potsdam		
Kreis/Stadt		Potsdam		
Finanzamt	3046	Potsdam		
-----				
Gmkg	Flr	Flurst-Nr	P	
120504	9	972	3	
-----		Entstehung	2012/50548-10	
Lage		00119 Rückertstraße 26		
Tatsächliche Nutzung		1 252 m2 27-130 Gebäude- und Freifläche Wohnen		
-----				
Fläche		*****1 252 m2		

**Block 995, Flur 9, Gemarkung Bornim**

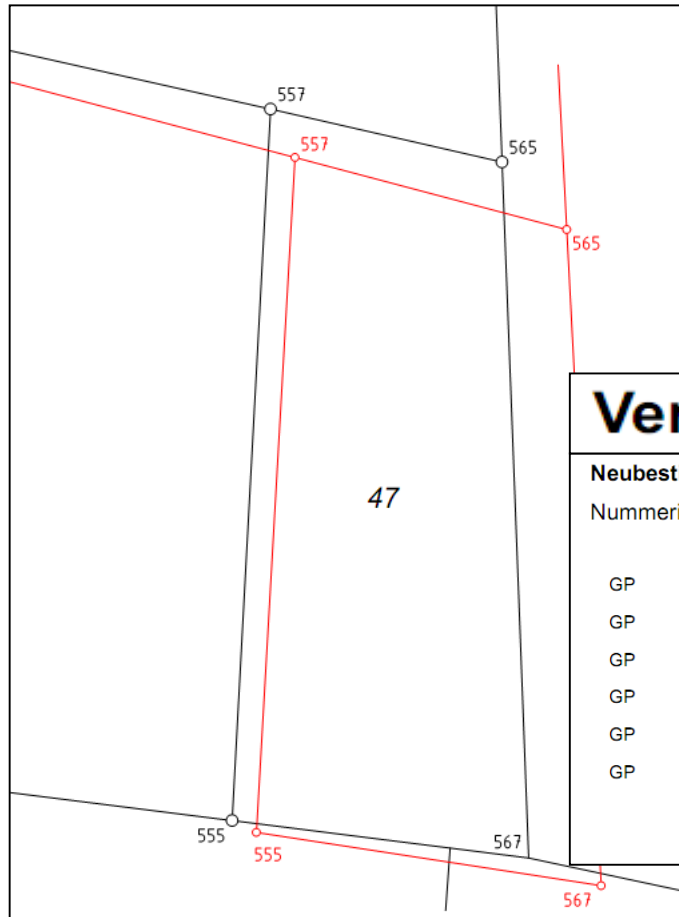
gehörigkeit:	Gemeinde Potsdam Kreis Potsdam
	Rückertstraße 26
Fläche:	1 145 m <sup>2</sup>
Tatsächliche Nutzung:	1 145 m <sup>2</sup> Wohnbaufläche
Gebäude:	Scheune Wohnhaus Wohnhaus, Rückertstraße 26 Wohnhaus



## **ALKIS - Die Startphase**

- technische Vorbereitung, Schulungen extern / intern
- Migration ist erfolgt (kurzer Zeitraum, erfolgreich)
- Softwareumstellung ist erfolgt, viele Abstimmungen erforderlich
- Arbeitsumstellung bürointern erfolgreich, keine größeren Probleme, überschaubarer Rahmen
- Übergangszeitraum war ausreichend, da Umstellung frühzeitig bekannt
- unübersichtliche Vorschriften erschweren die Arbeit (z.B. Nutzungsartenschlüssel, Bemerkungen VR-Liste)
- KVA-spezifische Anforderungen erschweren die Arbeit (PIN für Kartenpunkte?, Bemerkungen VR-Liste), fehlende Einheitlichkeit
- Rückmeldungen der KVA fehlen, kein Feedback zu Übernahmeanträgen, da auch im KVA offensichtlich noch wenig Erfahrungen mit Übernahmen
- Antragsteller teilweise sehr unzufrieden, ungehalten (Investitionen, Kredite)





Beispiel: Bemerkung VR-Liste

Vermessung von Kartenpunkten:  
 Punkt erstmalig bestimmt oder  
 Koordinaten neu eingeführt?  
 PIN erforderlich?

### Vermessungsriss - Liste

**Neubestimmte und veränderte Koordinaten**

Nummerierungsbezirk 33355 5806

GP	500532	St	107,915	437,192	0,020	2200	ja	Koord. neu eingef.
GP	500534	St	114,802	435,362	0,013	2200	ja	Koord. neu eingef. eingerechnet
GP	500555	oM	166,326	358,566	0,001	2200	ja	Koord. neu eingef
GP	500557	oM	169,882	420,730	0,003	2200	ja	Koord. neu eingef.
GP	500565	St	194,878	414,089	0,015	2200	ja	Koord. neu eingef.
GP	500567	oM	198,043	353,662	0,001	2200	ja	Koord. neu eingef.

---

## **ALKIS – der Beirat - 2 ÖbVI, 6 KVA, LGB, MI -**

### Erste Einschätzungen:

- „alle Beteiligten an einem Tisch“
- Probleme wurden / werden angepackt
- Kommunikation zwischen den verschiedenen Stellen schwierig
- Lösungen teilweise sehr komplex und abstimmungsintensiv, zeitaufwändig
- bisher wenig konkrete Ergebnisse (GWT / GST)
- Abgrenzung ALKIS-Themen zu allgemeinen Themen des Liegenschaftskatasters schwierig („man verzettelt sich leicht“)
- sehr unterschiedliche Sichtweisen zwischen den KVA

### Wünsche / Empfehlungen für die Zukunft:

- auf das Wesentliche konzentrieren, keine anderen Probleme besprechen
- Einheitlichkeit sehr wichtig (alle KVA müssen gleiche Anforderungen stellen)
- weitere gemeinsame Abstimmungen sehr wichtig
- Fragen / Probleme der ÖbVI besser repräsentieren (BDVI!)
- Stellenwert der ÖbVI ausbaufähig

## **Ausblick**

Wie geht's jetzt weiter, sind erste Verbesserungen erkennbar?

„man hat sich drauf eingestellt“

Was muss besser werden?

- Vorschriften praxistauglicher und eindeutiger
- Übernahmezeiten deutlich reduzieren
- Einheitlichkeit wichtig, auch in der Bodenordnung

Wie geht's demnächst weiter?

- Objektbildung ab Februar 2015 ist sinnvoll, logischer nächster Schritt
- Übernahme dann de facto beim ÖbVI, Sperrbereiche beim KVA
- bis dahin müssen derzeitige Probleme gelöst sein und die Fortführung in der Praxis einwandfrei funktionieren
- dazu genauer Ablaufplan mit ausreichender Testzeit (1/2 Jahr) erforderlich (Umfang Sperrbereich?, parallele Tätigkeiten?, Homogenisierung?)
- Zeitplan m.E. schon jetzt sehr knapp